



## **Ergebnisprotokoll der 30. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin**

**Telekonferenz vom 27.04.2021**

### Teilnehmerkreis

- ADKA
- AMK
- AMWF
- BfArM
- BMG
- DKG
- Pro Generika

Die Verfügbarkeit von COVID-19 relevanten Arzneimittel wird als nach wie vor stabil eingeschätzt.

Es werden stagnierende bis leicht sinkende COVID-19 Fallzahlen verzeichnet.

Die Auslastung der Intensivstationen ist noch leicht steigend, wobei sich sinkende Inzidenzwerte mit einem Zeitverzug von 7 bis 10 Tagen positiv auf die Anzahl der belegten Intensivbetten auswirken.

Inwieweit das in Kraft setzen der bundeseinheitlichen Notbremse zu positiven Effekten führen wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eingeschätzt werden.

Betäubungsmittel für den Einsatz auf Intensivstationen sind weiter in ausreichendem Umfang verfügbar.

Die Verordnungszahlen für Budesonid-haltige Arzneimittel zur pulmonalen Anwendung sind in Folge der Veröffentlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu positiven therapeutischen Effekten bei COVID-19-Patienten nicht in relevantem Ausmaß angestiegen.

Die exponentiell steigenden Fallzahlen in Indien haben bislang noch keine Auswirkungen auf die Vertriebs- und Lieferstruktur von Arzneimitteln.